

Die sozialen Folgen der römischen Machterweiterung

Lies den folgenden Text aufmerksam durch und beantworte die darunter stehenden Fragen:

Die römischen Geschichtsschreiber Sallust und Appian schreiben über die sozialen Folgen der römischen Machterweiterung:

„In den Händen des Adels lagen der Staatsschatz, die Provinzen, die Ämter, Ruhmestitel und Triumphe. Das Volk aber stand unter dem Druck von Kriegsdienst und Not. Die Beute in den Feldzügen teilten sich die Feldherren gierig mit einigen Freunden. Inzwischen wurden die Eltern oder die kleinen Kinder der Soldaten, sofern ihr kleiner Landbesitz an den eines mächtigeren Nachbarn grenzte, aus ihrem Besitz gejagt.

Denn die Reichen rissen den größten Teil dieses nicht verteilten Bodens an sich [...]. Und von dem angrenzenden Land und sonstigem Kleinbesitz der Armen kauften sie das eine auf, indem sie ihnen gut zuredeten, das andere nahmen sie mit Gewalt fort; so bebauten sie bald große Landgebiete [...], die sie mit gekauften Landarbeitern und Hirten bewirtschafteten, [...].

Infolgedessen wurden die Mächtigen immer noch reicher, und die Klasse der Sklaven nahm auf dem Lande überhand, während die [römische Landbevölkerung] an Zahl und Stärke abnahm, da sie durch Armut, Steuern und Kriegsdienst aufgerieben wurden. Auch wenn sie einmal hiervoor Ruhe hatten, waren sie doch zu Müßiggang (= Entspannung; Gegenteil von Arbeit; hier: ironisch!) gezwungen, da das Land im Besitz der Reichen war und diese Sklaven statt freier Landarbeiter beschäftigten.“

Aufgaben:

1. Textverständnis: Kreuze die richtigen Antworten an!

<input type="checkbox"/> Adel und Volk profitieren gleichermaßen von den Kriegserfolgen.	<input checked="" type="checkbox"/> Im Text wird der Begriff „Adel“ synonym zu dem Begriffspaar „Die Feldherren und einige Freunde“ verwendet.	<input checked="" type="checkbox"/> Die römische Landbevölkerung leidet darunter, dass es häufig zum Kriegsdienst eingezogen wird.
<input checked="" type="checkbox"/> Die meisten römischen Soldaten waren eigentlich Bauern, die aufgrund der häufigen Kriege nicht mehr dazu kamen, das Land zu bestellen.	<input type="checkbox"/> In Folge der Kriege können die meisten römischen Bauern ihre Ländereien erweitern.	<input checked="" type="checkbox"/> In Folge der Kriege kann die römische Oberschicht ihre Ländereien erweitern.
<input checked="" type="checkbox"/> Viele römische Bauern verloren in Folge der Kriege ihre Lebensgrundlage.	<input checked="" type="checkbox"/> In Folge der Kriege nahm die Zahl an Sklaven in Italien zu.	<input type="checkbox"/> Die Verfasser des Textes stehen eher auf der Seite des Adels.

2. Fasse die wichtigsten Folgen des Krieges für die römischen Bauern zusammen.

Die Bauern verlieren, während der Adel immer reicher wird. Die Bauern können ihr Land nicht mehr bestellen und müssen an den Adel verkaufen. Die Reichen werden also immer reicher und die Armen immer ärmer.